

## VORWORT

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 2021 von der Julius-Maximilians-Universität Würzburg als Dissertationsschrift angenommen. Für die Drucklegung wurde sie geringfügig überarbeitet.

Mein Dank gilt an erster Stelle Frau Prof. Dr. Dorothea Klein, Würzburg, die den Entstehungsprozess dieser Arbeit von Beginn an begleitet und mit bereichernden Anregungen, Ratschlägen und bestärkendem Zuspruch wesentlich zu dessen Gelingen beigetragen hat. Herrn Prof. Dr. Manuel Braun, Stuttgart, danke ich für seine uneingeschränkte Bereitschaft, mein Dissertationsprojekt als Zweitgutachter zu betreuen, sowie für seine konstruktiven, umsichtigen Denkanstöße. Weiterhin gilt mein Dank Herrn Prof. Dr. Joachim Hamm, Würzburg, und Herrn Prof. Dr. Jens Haustein, Jena, die das Promotionsverfahren als Mentoren betreut haben, sowie den Herausgebern des online-Editionsprojekts ‚Lyrik des deutschen Mittelalters‘, Frau Prof. Dr. Sonja Glauch, Herrn Prof. Dr. Florian Kragl, beide Erlangen, sowie Herrn Prof. Dr. Manuel Braun, für die Möglichkeit, die Neuedition des Tannhäuser-Werks in ein renommiertes Großprojekt einzubinden. Für die Aufnahme der Arbeit in die Reihe ‚Imagines Medii Aevi‘ sei den Herausgebern, Herrn Prof. Dr. Horst Brunner und Frau Prof. Dr. Dorothea Klein, vielmals gedankt. Ein herzliches Dankeschön gilt ferner der Konrad-Adenauer-Stiftung e. V., die diese Arbeit mit einem Promotionsstipendium gefördert hat, sowie der Gemeinde Pfofeld mit Ortsteil Thannhausen für ihren großzügigen Druckkostenzuschuss und das damit geäußerte Interesse an der Tannhäuser-Forschung.

Meinen Stuttgarter und Würzburger Kolleginnen und Kollegen, die mir in vielen Gesprächen stets mit Rat und Tat zur Seite standen, danke ich für ihre fachlichen Impulse, ihre kreativen Ideen und ihre motivierenden Worte.

Abschließend und von ganzem Herzen danke ich meinen Freunden und meiner Familie für ein stets offenes Ohr, ihr Verständnis und ihre bedingungslose Unterstützung.

Veitshöchheim, im Oktober 2022

Manuel Mildner